

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

160 (13.7.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 160.

Mittwoch den 13. Juli 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. Juni d. J. gnädigst geruht, den nichtetatmäßigen Regierungsbaumeistern Heinrich Baumgartner und Josef Kochliß in Durlach unter Belassung der Amtsbezeichnung Regierungsbaumeister etatmäßige Stellen von zweiten Beamten der Eisenbahnverwaltung zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 6. Juli d. J. wurden die Regierungsbaumeister Baumgartner der Bahnbauinspektion Durlach und Kochliß der Bahnbauinspektion Bruchsal zugeteilt.

Karlsruhe, 12. Juli. Großherzogin Luise hat sich von ihrer swöchigen Krankheit soweit erholt, daß sie heute ihre erste Ausfahrt machen konnte. In den nächsten Tagen will die Großherzogin Luise ihre Hofhaltung nach Baden-Baden verlegen.

+ Karlsruhe, 12. Juli. Das bei dem Dachstuhlbrande ums Leben gekommene Kind gehört dem Packer Alfred Kirchmeyer. Die Eheleute wurden vom Feuer im Schlafe überrascht, sie holten ihre 3 Kinder aus dem Bette, um diese in Sicherheit zu bringen. Das verunglückte Töchterchen scheint unbemerkt wieder in die Wohnung zurückgelaufen zu sein, offenbar um Kleider zu suchen. In der Angst kroch es schließlich unter das Bett, wo es den Erstickenstod fand. Die Kirchmeyer'sche Wohnung ist völlig ausgebrannt. Von den Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden.

× Karlsruhe, 12. Juli. In den Hardtgemeinden sieht es infolge des Hochwassers trostlos aus. Neuerdings wird aus Ruxheim berichtet, daß die Ernte total vernichtet ist. Alles steht unter Wasser: Frucht, Kartoffel- und Tabakfelder. Man schätzt den Schaden für die genannte Gemarkung auf mindestens 350 000 M.

Durlach, 11. Juli. Redakteur Emil Eichhorn, der seitherige Reichstagsabgeordnete für den 9. badischen Reichstagswahlkreis Pforzheim-Durlach, wurde gestern in einer hier gehaltenen Wahlkreis-Konferenz der sozialdemokratischen Partei für die nächsten Reichstagswahlen wiederum als Kandidat des obigen Kreises aufgestellt.

ω Mülhausen, Amt Wiesloch, 12. Juli. Der Großherzog hat für die durch den Bergbruch Geschädigten bereits den Betrag von 300 M. angewiesen.

× Freiburg, 12. Juli. Die 19 Jahre alte Dienstmagd Josefina Bächle von Dittishausen wurde vom Schwurgericht wegen Kindsmords zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatte ihr neugeborenes Kind erwürgt.

— Postalisches. Jeder im Landbestelldienst beschäftigte Unterbeamte hat auf dem Bestellschein ein Annahmeprotokoll mit sich zu führen, in welches er die von ihm angenommenen Einschreib- und Wertsendungen, Postanweisungen, Zahlkarten, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmesendungen nebst den bar entrichteten Frankobeträgen, die angenommenen Bestellungen auf Zeitungen mit den Geldbeträgen, die ihm zur Auslieferung übergebenen Telegramme, sowie die Geldbeträge zur Beschaffung von Postwertzeichen, Versicherungsmarken u. s. w. einzutragen hat. Ebenso wird bei jeder Posthilfsstelle ein Annahmeprotokoll geführt, in welches die daselbst zur Weitergabe an die Landbesteller niedergelegten Wert- und Einschreibsendungen, Pakete, Postanweisungen und Zahlkarten von dem Inhaber der Posthilfsstelle einzutragen sind. Der Auslieferer kann die Eintragung auch selbst bewirken, für solchen Fall hat ihm der Landbriefträger oder Posthilfsstelleninhaber das Annahmeprotokoll vorzulegen. Ueberläßt der Auslieferer die Eintragung dem Landbesteller oder Posthilfsstelleninhaber, so muß ihm auf Verlangen durch Vorlegen des Buches die

Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden. — Im Interesse der ländlichen Bevölkerung wird auf das ihr gebotene Mittel, sich gegen den Verlust von Sendungen oder Geldbeträgen sicherzustellen, hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juli. Als Nachfolger des Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg im Vize-Präsidium des Reichstags wird das Mitglied der Wirtschaftlichen Vereinigung Abg. Graf genannt, falls die Reichspartei, der der Erbprinz als Hospitant angehört, die Uebernahme dieser Stellung ablehnt. Natürlich ist die Nennung nur Kombination. Bereits im Vorjahre war gelegentlich der Neuwahl des Präsidiums die Rede davon, daß die Antisemiten den Posten des zweiten Vizepräsidenten besetzen sollten.

Berlin, 12. Juli. Frau v. Schönebeck-Weber hat gestern die Landesirrenanstalt Kortau verlassen und ist heute morgen 7 Uhr mit ihrem Gatten in Berlin eingetroffen. Sie wurde nach ihrer Wohnung verbracht, wo sie krank darniederliegt. Sie soll mehrere Tage in ihrer Wohnung verbringen und dann wird sie sich in ein Sanatorium nach Schlachtensee begeben.

* Berlin, 12. Juli. Der Gutsbesitzer Otto Kraatz aus Lichtenrade bei Berlin wurde das Opfer eines seltsamen Verbrechens. Kraatz hatte in letzter Zeit wiederholt Drohbriefe erhalten, in denen er aufgefordert wurde, an einer bestimmten Stelle an der Kleinbeerenstraße 3000 Mark niederzulegen. In dem letzten Brief dieser Art vom 5. Juli hieß es, die Summe müsse bis zum Abend des 10. Juli in einer an der betreffenden Stelle befindlichen Konservenbüchse niedergelegt werden, sonst würde das Gehöft von Kraatz in die Luft gesprengt und der Besitzer mit seinen Angehörigen getötet werden. Auf den Rat der Kriminalpolizei legte Kraatz in die Konservenbüchse einen Brief, in dem

Feuilleton.

32)

Er löst.

Roman von Lea van Hufen.

(Fortsetzung.)

„Wirklich? Ach, Herr von Rabenhorst, geben Sie sie mir, ich bitte, ich beschwöre Sie! Leisten Sie mir diesen unschätzbaren Dienst und Sie erringen sich damit meine ewige Dankbarkeit!“

„Ueberdies,“ fuhr er fort, „gibt es außer Ihnen keine lebende Seele, welche weiß, daß ich dieselbe besitze, und nur noch ein einziger Mensch außer mir kennt das Gewicht jener Beweise, und dieser einzige Mensch ist Ihr grausamer Feind.“

„O Gott, haben Sie Erbarmen mit mir!“ rief Linda. „Sie um Gerechtigkeit bitten, fürchte ich, ist vergebens.“

„Nicht doch,“ meinte Rabenhorst. „Ich bin ja bereit, Ihnen jedes in meinem Besitz befindliche Papier, welches auf Sie und die Ihren Bezug hat, einzuhandigen, unter einer Bedingung.“

„Und die wäre?“

„Daß Sie die Meine werden.“

„Nein, nein,“ rief Linda, die Hände vor

das Gesicht pressend. „Ich kann nicht — ich kann wahrlich nicht!“

„So tragen Sie die Folgen.“

„Wie?“ fragte sie voll Entsetzen zu ihm aufblickend.

„Ich werde jedes Zettelchen dieser Beweise verbrennen und nie einer lebenden Seele enthüllen, was mir bekannt ist.“

„Nein, nein! So grausam können Sie nicht sein!“

„Wollen Sie mich auf die Probe stellen?“

„Ich kann Sie nicht heiraten, Herr von Rabenhorst, es ist unmöglich.“

„Warum unmöglich?“

„Weil ich mit einem andern verlobt bin.“

Davon hörte er jetzt zum ersten Mal. Nach kurzem Nachdenken sah er sie zornig fragend an und sagte:

„Mit Baron Altenhofen?“

„Nein,“ entgegnete sie weich.

„Dann also mit Ihrem Vormund,“ fuhr er fort. „Ich hätte es erraten sollen an der vertraulichen Anrede, die Sie mir heute abend im Garten gaben. Das ist ja Unsinn; er ist fast alt genug, um Ihr Vater zu sein.“

„Wir sind gegenseitig mit uns zufrieden,“ sagte Linda stolz; „und nichts könnte mich veranlassen, das ihm gegebene Wort zu brechen.“

„Nichts?“ wiederholte er, „auch wenn ich jede Spur Ihrer Geburt vernichtete und meinen Mund für ewig hielte?“

Das klang bitter, Linda siebte fast vor Begierde, das wichtige Geheimnis zu erfahren, nach dem sie ihr Leben lang seufzte; ihre Treue wankte aber keinen Augenblick.

„Dr. Reinwald hat mich um meine Hand, ohne zu wissen, woher ich stamme, das würde also an seinem Entschluß nichts ändern!“ Bei dieser Erklärung beharrte sie. „Uebrigens können Sie ja gar nicht wissen, ob sich die Papiere auf mich beziehen.“

„Dafür habe ich unumstößliche Beweise. Erinnern Sie sich vielleicht eines gewissen Samtmieders, das Sie trugen, als Ihre Mutter starb?“

„Was ist's damit?“ fragte Linda aufhorchend.

„Gab sie Ihnen nicht strenge Anweisung, sich nie von diesem Mieder zu trennen?“ fuhr er fort.

„Allerdings. Aber ich glaubte nicht, daß —“

„Daß solch unscheinbares Ding mehr Wert haben könnte, als es äußerlich zeigte,“ sagte Rabenhorst. „Sehr begreiflich. Sie waren damals noch ein kleines Mädchen, das den Worten der Mutter keine tiefere Bedeutung beilegte; zufälligerweise ist mir aber mehr

er um einige Tage Aufschub hat. Die Kriminalbeamten warteten die ganze Nacht vergeblich auf den Expresser. Die Konservenbüchse lag anscheinend noch ebenso da, wie vor einigen Tagen, als der Brief hineingesteckt wurde. Als Kraatz heute vormittag nachsehen wollte, ob der Brief abgeholt sei und dabei die Konservenbüchse berührte, erfolgte eine furchtbare Explosion, durch welche Kraatz schwere Verletzungen, insbesondere an den Augen erlitt.

* Berlin, 13. Juli. Das Haupt der Bande, welche in der letzten Zeit Lichienrader Grundbesitzer mit ähnlichen Schreiben belästigte, wie den gestern zu Schaden gekommenen Gutbesitzer Kraatz, soll ein Verwandter des letzteren sein. Er hat in einem 2. Schreiben an Kraatz seine Drohung dahin verschärft, daß, wenn Kraatz die geforderte Summe von 3000 M nicht deponiere, die ganze Familie mit Haus und Hof in die Luft gesprengt würde. Bisher wurde festgestellt, daß die Höllenmaschine gleich wie bei dem im vorigen Jahre erfolgten Attentate auf den Berliner Polizeiobersten Krause durch einen Revolver-schuß zur Entzündung gebracht wurde. — In dem benachbarten Hohenschönhausen wurde gestern Abend eine 70 jährige Witwe von einem 40 Jahre alten wohnungslosen brutalen Menschen überfallen, getrebelt und schwer verletzt. Als der Täter im Begriffe war, die Kleider nach Geld zu durchsuchen, kamen Passanten hinzu. Er ergriff die Flucht, wurde aber eingeholt und nach einer angemessenen Tracht Prügel dem Gendarmen übergeben.

* Bremen, 12. Juli. Nach einer bei der Rheederei der Bremer Dampferlinie Alas eingelaufenen telegraphischen Meldung ist der Dampfer Attika bei den Dardanellen gesunken. Die Mannschaft ist gerettet.

* Bitterfeld, 12. Juli. Der Ballon „P 6“ ist bei schwachem Regen und mäßigem Wind um 3¼ Uhr zur Fahrt nach Dresden aufgestiegen. Führer ist Oberleutnant Stelling; außer ihm nehmen 6 Herren an der Fahrt teil.

* Dresden, 12. Juli. Das Luftschiff „P 6“ wurde 5¼ Uhr über den Lösnitzer Bergen gesichtet. Es erreichte um 5¼ Uhr Dresden, schwebte eine Zeitlang über der Stadt, umkreiste in weitem Bogen den Turm des neuen Rathhauses und schlug dann in ruhiger schöner Fahrt die Richtung nach dem Landungsplatz ein, wo es in Anwesenheit des königlichen Hofes unter begeisterten Jubelrufen einer großen Menschenmenge kurz nach 6 Uhr glatt landete.

* Dresden, 13. Juli. „P 6“ ist heute früh 4 Uhr nach reichlicher Ballastabgabe und Aussetzung des Fahrgastes Hauptmann Haerschel zur Rückfahrt nach Bitterfeld aufgestiegen.

bekannt. Das kleine Nieder enthielt die Papiere, die nun in meinem Besitz sind.“

Linda bebte vor Aufregung. Sie wußte ja, daß sie in ihrem Liebesrausch, als sie sich unter den Telegraphendrähten mit Dr. Reinwald verlobte, das Nieder verloren hatte, das sie auf der Flucht aus dem Hause ihres Pflegevaters mitgenommen, und erinnerte sich auch, daß es jemand gefunden hatte, der es ihr gerade in dem Augenblick zurückgeben wollte, als der Zug, in dem sie saß, abging. Und das war seit ihrer Mutter Tod zum ersten Mal, daß sie nicht im Besitz des kleinen Nidders gewesen war. In seinem Telegramm hatte Dr. Reinwald ihr mitgeteilt, er habe ihr Paket richtig erhalten. In wessen Händen konnte es sich nun während der kurzen Zeit befunden haben, in der es nicht vernichtet wurde? Oder sollte Dr. Reinwald selbst das Paket geöffnet haben, um zu sehen, ob vielleicht Briefe darin waren, die ihm Aufschluß über ihren Aufenthalt geben würden?

Die plötzliche Mitteilung, daß sie unbewußt viele Jahre hindurch das Geheimnis ihrer Geburt in Händen gehalten hatte, wirkte geradezu lähmend auf sie. Sie vermochte kein Wort über die Lippen zu bringen und sah Rabenhorst nur halb trozig, halb flehend an.

„Sie glauben mir jetzt, wie ich sehe,“

* Herne (Westfalen), 13. Juli. Auf der Zeche Rabbod wurden gestern 8 Leichen von bei der großen Grubentatastrophe verunglückten Bergleuten geborgen.

* Hirschberg (Schlesien), 13. Juli. In der Papierfabrik wurde unter den zum Einstampfen bestimmten Papierabfällen 1700 M Papiergeld gefunden. Ein Eigentümer hat sich bisher nicht gemeldet.

Reiße, 12. Juli. Hier erkrankte die ganze Familie des Schneidermeisters Sobotte, bestehend aus 6 Personen, schwer unter Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von Pilzen. Ein 7jähriges Mädchen, das bei der Familie zu Besuch war, ist bereits gestorben.

* Hanau, 12. Juli. Die Eiswerke Günther u. Co. wurden durch ein Großfeuer eingeäschert, welches durch mit Streichhölzer spielende Kinder verursacht wurde.

Meß, 11 Juli. Die Luftschiffmanöver haben heute hier mit der Füllung des „Z 1“ ihren Anfang genommen. Das Truppenkommando ist heute morgen zusammengetreten, die Leitung liegt in den Händen des Majors Sperling. Die Fahrten werden bei günstiger Witterung so bald als möglich nach Füllung des „Z 1“ mit diesem Luftschiff beginnen; wahrscheinlich schon morgen Dienstag. Es handelt sich um rein militärische Uebungen. Eine meteorologische Station befindet sich an Ort und Stelle.

Schweiz.

* Bern, 12. Juli. Der deutsche Kaiser hat als Ehrengabe für das am nächsten Sonntag in Bern beginnende Eidgenössische Schützenfest einen prächtigen silbervergoldeten Pokal gestiftet.

Frankreich.

* Paris, 12. Juli. Der König und die Königin der Belgier sind heute nachmittag hier angekommen und von dem Präsidenten Fallières und dessen Gemahlin, sowie von dem Ministerpräsidenten Briand und den Ministern feierlich empfangen worden.

* Paris, 13. Juli. Präsident Fallières gab zu Ehren des Königs und der Königin von Belgien ein Diner.

Holland.

Amsterdam, 12. Juli. Nach einer aus Indien eingegangenen Drahtnachricht wurde die Bevölkerung der malayischen Niederlassung von Saribanoa auf der Insel Siporah an der Westküste Sumatras durch Eingeborene niedergemacht. Am Tage nach der Tat, die am 29. Juni verübt worden ist, kam es zwischen den Truppen und den Eingeborenen zu einem Zusammenstoß. 2 Soldaten wurden verwundet.

England.

* Bournemouth, 12. Juli. Als der Aviatiker Rollz mit seinem Apparat über

fuhr ihr Beiniger fort mit frecher Kälte. „Die Entscheidung liegt nun bei Ihnen, ob die Papiere, die in dem kleinen Samtding stecken, von jetzt an Ihr oder mein Eigentum sein werden.“

„Wenn ich überhaupt geneigt gewesen wäre, auf Ihren Vorschlag einzugehen,“ entgegnete Linda verächtlich, sobald sie die Sprache wiedergefunden hatte, „würde Ihr unmännliches Betragen mich tausendmal „nein“ sagen heißen.“

„Ich habe Sie aus einem lebendigen Tod befreit,“ beharrte der andere; „ich habe Sie gebeten, beschworen, auf den Knien angefleht, mir wenigstens Hoffnung zu geben. Was konnte ich mehr noch tun?“

„Sie haben mir mein Geburtsrecht gestohlen und gedroht, es gänzlich zu vernichten, bitte, vergessen Sie den ehrenvollen Nachsatz nicht.“

„Himmel! Sie machen mich noch wahnsinnig! Hüten Sie sich, zu weit zu gehen! Wenn Sie weiter in solch hochmütigem verächtlichen Ton zu mir reden, sollen Sie den Tag bitter bereuen, an dem Sie meiner ehrlichen Werbung kein Gehör schenkten. Ich bin der Verzweiflung nahe, und Sie sind in meiner Gewalt. Was hindert mich daran, mir Ihre falsche Stellung in diesem Hause zu nütze zu

der großen Tribüne eine Wendung machen wollte, stürzte er ab und blieb tot liegen.

Italien.

* Mailand, 13. Juli. Im Oktober wird eine italienische Studentenfahrt nach Deutschland veranstaltet werden. Den Studenten schließen sich die Professoren mit ihren Damen an. Es werden alle größeren Städte Deutschlands besucht.

Nien.

* Simla, 13. Juli. Der Indus hat einen großen Teil von Dera, Ghazi Khan überschwemmt. Viele Häuser und Tempel sind eingestürzt. Hunderte von Menschen sind obdachlos.

Amerika.

New-York, 12. Juli. Der vierte Tag der furchtbaren Hitze forderte gestern zahlreiche Opfer. Gestern wurden 68 Tote und viele Kranke gezählt. Bis jetzt ist keine Aussicht auf Abänderung des Wetters.

Halifax, 12. Juli. Die Stadt Campbellton in New-Braunschweig ist durch eine Feuerbrunst, welche auch Banken, Kirchen, Hospitäler und das Theater zerstörte, völlig vernichtet worden. 4000 Personen sind obdachlos.

Verschiedenes.

— Eine folgenschwere Unterredung fand heut vor 40 Jahren am 13. Juli 1870 zu Ems zwischen König Wilhelm von Preußen und dem französischen Botschafter, dem Grafen Benedetti statt. Letzterer berichtete selbst, daß er dem König mitteilte, daß der Verzicht des Erbprinzen von Hohenzollern für Frankreich keinen Wert habe, wenn er nicht vom Könige gebilligt und anerkannt würde und wenn Frankreich nicht auch noch die Versicherung erhalte, daß ein späteres Zurückkommen auf das eben ausgegebene Projekt nicht erlaubt werden würde. Gebilligt hatte König Wilhelm bereits in aller Form den Rücktritt des Erbprinzen von Hohenzollern von der spanischen Thronkandidatur, nun sollte er noch weitere Garantien geben, mit anderen Worten, er sollte vor aller Welt sich beugen vor der superioren Macht Frankreichs. Das letztere wollte er nicht, konnte er nicht, ja durfte er nicht, und damit hatte Frankreich das erreicht, was es heut vor 40 Jahren wollte — den Krieg.

— Der joviale Landesvater. Die in Leipzig studierenden Sachsen-Meininger hielten vergangene Woche im „Thüringer Hof“ einen geselligen Abend ab, der einen so „fröhlichen“ Verlauf nahm, daß man auch an den auf Schloß Altenstein weilenden Herzog Georg ein Begrüßungstelegramm richtete. Das Telegramm muß sonderbar gelautet haben, — vielleicht etwas animierter, als dies sonst Brauch und Schick ist. Denn der Herzog telegraphierte zurück: „Gute Grüße, Ihr lieben Meininger, freuen mich sehr, vorausgesetzt,

machen? Ein einziges Wort von mir — und Ihre Ehre ist für immer vernichtet.“

Lindas Züge verrieten nicht die geringste Furcht. Ihre Augen blitzten zorniger, ihre Lippen kräuselten sich verächtlicher als zuvor. „Herr von Rabenhorst, Sie werden mich zu Dank verpflichten, wenn Sie mir einen Wagen bestellen. Ich glaube, die romanhafte Szene hat lange genug gedauert.“

Ihre Ruhe machte ihn sprachlos. Die Zähne aufeinandergepreßt starrte er sie an. Innerlich zitterte Linda, denn sie sah, daß er nicht mehr Herr über sich war. Das bisher so tapfere Mädchen wendete sich der Tür zu, damit er nicht sehen sollte, wie die Angst sich auf ihren Zügen wallte. Rabenhorst sprang herzu, verschloß die Tür und steckte den Schlüssel in die Tasche. Ein höhnisches Lachen berührte ihr Ohr. Sie zeigte ihm noch immer eine unerlöschene Ruhe.

Ein Schritt und ihre Hand war an der Glocke. „Wollen Sie mir gütigst einen Wagen bestellen?“

„Das ist mein Haus. Wollen Sie gütigst die Hand von der Klingel nehmen?“

„Nein. Sie dürfen mich gegen meinen Willen hier nicht zurückhalten.“

(Fortsetzung folgt.)

daß Eure Köpfe nicht illuminiert waren. Der unausgesetzte Durst ist eine miserable Angewohnheit; haltet sie Euch fern. Georg."

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 12. Juli. Die Erste Kammer verabschiedete heute die Gesetze betr. Abänderung des Gemeinde-Einkommensteuergesetzes, betr. Abänderung des Jagdgesetzes, betr. die Vereinigung der Gemeinde Schwarzhalden mit der Gemeinde Schönenbach und betr. die Abänderung der beiden Kirchensteuergesetze. Hierauf wurden mehrere Petitionen aus dem Bereiche des Eisenbahnbaues erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch: Gemeinde- und Städteordnung.

Karlsruhe, 12. Juli. In der heutigen Sitzung der 2. Kammer wurde über die Interpellation betr. die Milderung der Hochwasserschäden verhandelt. Minister v. Bodman stellte eine umfassende staatliche Hilfsaktion für die schwer betroffenen Gemeinden und Einzelpersonen nach den Grundsätzen des Gesetzes vom Jahre 1876 in Aussicht. Um den Viehverkauf einzuschränken, wird die Zufuhr von Futter geplant. Die Höhe des Schadens läßt sich noch nicht übersehen. Derselbe ist die Folge des Unwetters von Mitte Juni und des anhaltenden Regens. — Das Haus erledigte sodann eine Reihe von Petitionen und vertagte sich hierauf auf Mittwoch 9 Uhr.

Karlsruhe, 12. Juli. In der heutigen Sitzung der 2. Kammer ging folgende von Mitgliedern aller Parteien unterzeichnete Interpellation ein: „In der Nr. 152 1. Blatt des „Badischen Beobachters“ sind Altentstücke veröffentlicht, ausweislich deren ein Reisestipendium aus der Mertschen Stiftung in Konstanz in einer den Bestimmungen der

Stiftungsurkunde zuwiderlaufenden Weise an einen älteren und vermöglichen Beamten vergeben worden ist. Wir richten an die Großh. Regierung die Anfrage: 1) Sind die in genanntem Artikel behaupteten Tatsachen richtig? 2) Sind derartige stiftungswidrige Verleihungen von Stipendien auch in anderen Fällen als in dem im betr. Artikel genannten Falle erfolgt? 3) Was gedenkt die Großh. Regierung zu tun, um der Wiederholung einer solchen Mißachtung der Stiftungsbestimmungen vorzubeugen?

Bereins-Nachrichten.

Sch. Durlach, 12. Juli. Am Sonntag den 10. d. M. errang sich der F. C. Frankonia Durlach beim großen nationalen Fußball-Turnier in Schwellingen bei zahlreicher Beteiligung unter schwerer Konkurrenz den 1. Ehrenpreis, bestehend in einem Pokal. Derselbe ist bei Herrn Rudolf Kleiber, Blumenbinderei, ausgestellt. Ein „Hipp, Hipp, Hurra“ den tapfern Kämpfern.

Hohenwettersbach, 12. Juli. Der hiesige, seit 5 Jahren bestehende Gesangsverein Badenia bezieht vom 16.—18. Juli in Verbindung mit dem XXI. Rheingausängerbundesfest seine Bannerweihe. Samstag abend findet im Saal zur Hochburg Instrumental- und Vokalkonzert statt, dem sich ein Festbankett anschließt. Sonntag den 17. Juli allgemeiner Kirchgang, allwo der festgebende Verein die gemischten Chöre: Forschen nach Gott von Kreuzer und Psalm von Zwissig zu Gehör bringen wird. Hierauf wird der Freiherrl. v. Schillingischen Familie ein Ständchen mit Orchester (Trainkapelle) dargebracht, welchem das Festmahl in der Hochburg folgt. Nachmittags 2 Uhr Gesamtprobe der Bundesvereine, 3 Uhr Festzug nach dem Festplatz, der von Freiherrn v. Schilling

in dankenswerter Weise dem Verein überlassen wurde. Dasselbst Begrüßung durch den Bundespräsidenten Herrn Hauptlehrer Hauer-Spöck, Festakt mit Festrede, gehalten von Herrn Pfarrer Hefsig, sowie Gesamt- und Einzelchöre der Bundesvereine. Als Patenvereine amtieren Badenia Durlach und Männergesangsverein Berghausen. Das Festkonzert wird außerdem durch verschiedene auswärtige, dem Bund nicht angehörige Vereine fortgesetzt. Abends 9 Uhr Festball in der Hochburg und Kanne. Montag vormittags 10 Uhr Frühschoppenkonzert im Garten der Hochburg, nachmittags 2 Uhr allgemeine Volksbelustigung mit Konzert auf dem Festplatz. Wir wünschen dem festgebenden Verein ein langes freundliches „Glück auf“ zu dieser Feier und „günstiges Wetter“.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 7. Juli. 1) Heinrich Jakob Beger von Karlsruhe wegen Uebertretung der Straßenpolizei und Beleidigung: Vertagt. 2) Heinrich Bellm von Stettfeld wegen Widerstands, Beleidigung und Bedrohung: 5 Wochen Gefängnis und Publikation. 3) Wilhelm Schöner von Königsbach wegen Körperverletzung: 10 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 4) Bernhard Beck von Grödingen wegen Körperverletzung: Freisprechung. 5) Jakob Krenz in Karlsruhe wegen Beleidigung des Franz Beit in Durlach: Krenz: 100 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis und — auf Widerklage — Beit: 20 M. Geldstrafe ev. 1 Tage Gefängnis. Beit erhielt Publikationsbefugnis zuerkannt. 6) Emil Wachter in Wöschbach wegen Körperverletzung: 30 M. Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis. 7) Karl Friedr. Eberle in Durlach wegen Körperverletzung: 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis. 8) Friedrich Höfel alt in Karlsruhe wegen Beleidigung des Ernst Werner in Spielberg: Vertagt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 14. Juli, vormittags 9 Uhr: 1) Karl Friedrich Roth und Christian Hofmann von Wöschbach wegen Körperverletzung. 2) Gustav Dahn von Aue wegen Körperverletzung. 3) Heinrich Kayser von Durlach wegen Unterschlagung. 4) Leopold Hellriegel von Durlach wegen Körperverletzung. 5) Wilhelm Schlecht von Grünwettersbach wegen Diebstahls.

Hochnarbeiten.

Zur Erbauung eines **Aufnahmegebäudes in Durlach** sollen nachgenannte Arbeiten nach Maßgabe der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

1. Fuß- und Stuckarbeiten,
2. Parkettböden,
3. Schreinerarbeiten,
4. Glaserarbeiten,
5. Schlosserarbeiten,
6. Bodenbeläge und Wandbekleidungen,
7. Maler- und Tüncherarbeiten,
8. Installationsarbeiten,
9. Entwässerungsanlage,
10. Linoleumböden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf unserem Hochbau-Bureau Auerstraße 11, 3. Stock zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare von den persönlich erscheinenden Bewerbern erhoben werden können.

Zufendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens Mittwoch den 20. Juli, vormittags 10 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf die . . . arbeiten für das Aufnahmegebäude in Durlach“ versehen, anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 1. Juli 1910.

Sr. Bahnbaupinspektion.

Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in freier Lage sofort zu vermieten
Metallgießerei Mohr.

Hübsch möbl. Zimmer mit freier Aussicht, ist an soliden Herrn sofort zu vermieten bei
H. Walschburger, Straßenwart, Aue, Lindenstraße.

Die Berichtigung der fälligen

Umlagen

sowie der **Almendauflagen für 1910** wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Durlach den 12. Juli 1910.
Stadtkasse.

Kohlen-Lieferung.

Für die Stadtgemeinde haben wir die Lieferung von rund 3200 Zentner Ruhrkohlen zu vergeben. Angebote sind bis spätestens **Montag den 18. Juli 1910, vormittags 11 Uhr**, auf unserem Bureau einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.
Durlach den 6. Juli 1910.

Städtisches Gaswerk.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Frau Stadtpfarrer Specht Witwe versteigert der Unterzeichnete am **Donnerstag den 14. d. M., vormittags 9 Uhr beginnend**, Ettlingerstraße Nr. 3 folgende Fahrnisse gegen Barzahlung:

- 1 großes Büffet, 2 Fauteuil, 1 großer Ausziehtisch, 1 Nähmaschine, 1- und 2türige Kleiderschränke, Chiffonniers, 1 Amerikanerstuhl, 3 Kanapee, 1 großer Schreibpult, 1 Schreibtisch, für Bureau geeignet, 6 Sessel, verschiedene Stühle, Waschtische mit Marmorplatten, aufgerichtete Betten mit Koffhaar- und Seegrasmatrizen, 2 Kinderbetten, versch. Nachttische, 3 Kommode, 1 Fenstertritt, 1 Gasherd, 1 kleiner Petroleumofen, 1 Büchergestell mit versch. Büchern, 2 Dienstmöbelbetten, 8 Paar große Vorhänge mit Galerien, 1 eiserner Herd, 1 großer Küchenschrank, 1 Küchenschaff, Zuber, Ständen, Gartengeschirr, Bilder, Stühle, Teppiche, Linoleum- und Cocosläufer und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach den 12. Juli 1910.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 15. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Schreibtisch, 1 Vertikow,
- 1 Divan, 1 Fauteuil, 2 Stühle,
- 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel,
- 3 Uhren, 1 Handwagen, 1 Faß,
- Gehalt 300 Liter, 1 Veriton,
- 2 Bücher „Hausarzt“, 3 Bilder,
- 1 Spieldose und 1 Federnwagen.

Durlach, 12. Juli 1910.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Grödingen.

Arbeits-Vergebung.

Die Gemeinde Grödingen vergibt im Angebotsverfahren die Herstellung der inneren Gas- und Wasserleitung für folgende Gemeindegebäude: 1) Rathaus, 2) Schulhaus Kirchstraße, 3) Schulhaus Bismarckstraße, 4) Kelter und Spritzenhaus.

Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme auf dem unterfertigten Bürgermeisteramt auf, woselbst auch die Preisangebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Montag den 18. Juli d. J.** portofrei einzusenden sind.

Die Eröffnung findet am 19. Juli, vormittags 10 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter statt.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Grödingen, 6. Juli 1910.

Bürgermeisteramt:

Wagner.

Kurz, Ratschreiber.

Berghausen.

Vergebung von Pflasterarbeiten.

Die Gemeinde vergibt im öffentlichen Wettbewerb die Herstellung von ungefähr 100 qm neuem Rinnenpflaster und ungefähr 180 qm Ampflasterung.

Preisangebote sind schriftlich bis längstens den 16. d. Mts. beim Gemeinderat einzureichen.

Berghausen, 7. Juli 1910.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Ringwald, Ratschreiber.

Ein solider Arbeiter kann Kost u. Wohnung erhalten sofort oder später Auerstraße 7, 2. Stock links.

Bekanntmachung.

Im Konkurs über das Vermögen des früheren Lammwirts Jakob Hofmann in Gröbzingen findet demnächst Schlussverteilung statt. Es sind hierbei Mk. 48.61 bevorrechtigte und Mk. 37.127.98 nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Bei einem Massenbestand von 4652.48 erhalten sonach letztere 12,4 % Dividende.

Durlach, 12. Juli 1910.

Der Konkursverwalter:
Reukum,
Rechtsanwalt.

Damen-Hündchen,
schwarz mit braun,
abgängig. Dem
Wiederbringer Be-

lohnung.

Bergwaldstraße 8.

Verloren ging am 11. i. Mts. auf der Straße nach Gröbzingen zwischen 5 und 6 Uhr nachm. ein schwarzer Ledergürtel für Damen. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstraße 26, 2. St.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung seit 1. Juli Herrenstr. 20 befindet.

Anna Höflich, Bügelgeschäft.

Auch wird fortwährend Wäsche zum Bügeln angenommen.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich Werderstrasse 14, Eingang Weingarterstraße.

W. Bohner.

Wein- u. Mostfässer,

oval und rund, mit und ohne Türl, in jeder Größe, sind billig zu verkaufen bei Küfer u. Stüber E. Zink, Karlsruhe, Effenweinstr. 20 (Dfstadt), Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Weichenstraße.

6 ovale

Lagerfässer,

je ca. 700 Liter, weingrün, stark, mit Türl, in bestem Zustande, verkauft Adler-Drogerie Aug. Peter.

Lichtpausanstalt

mit elektrischem Betrieb verkauft Lichtpauspapier in Rollen sowie meterweise, stets frisch präpariert, zu billigen Preisen Viktoriastr. 18, Karlsruhe.

Zucker

billig einkaufen will, gehe in die Adler-Drogerie Aug. Peter.

Das Gras

von 1 Morgen Wieje ist zu verkaufen.

Adam Schwarz, Installateur.

Moltkestr. 28 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung im 1. Stock samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 4. Stock links.



Otto Schmidt, Durlach



Ruhrfettnüsse II
Fettschrot u. Saarkohlen
Engl. u. deutsche Anthracit
Briket u. Bündelholz
zu billigsten Sommerpreisen.

Neu eröffnet

unsere 17. Verkaufsstelle:

Grötzingen II

Kirchstraße Nr. 20

im Hause des Herrn Burst.

Bitte, auf unsere Inserate zu achten!

Luger und Filialen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen in der Weingarterstraße ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe.

Durch aufmerksame Bedienung werde ich mir das Wohlwollen einer geehrten Kundschaft zu sichern bemüht sein.

Hochachtungsvoll

August Maier, Friseur,
Werderstraße 14.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. Wirz, homöop. Arzt, Durlach, wohnt vom 1. Juli an in Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 20, p. I.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstr. 2 im Laden.

Freundl. Mansarden-Wohnung von 3-4 Zimmern in schöner Lage mit Glasabschluß und allem Zubehör, sowie Gas und Wasser auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör (Hauptstraße) an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Auf 1. Oktober ist eine schöne 5-Zimmerwohnung 2. Stock mit Badezimmer und sonstigem Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 19, 4. St.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Mansarde, Küche, Keller im 2. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Zumbergstraße 5, 3. St.

Große helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Seboldstraße 20, 2. Stock, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Carl Leukler, Lammstr. 23.

Zu vermieten

auf 1. Oktober an kleine Familie Wilhelmstraße 9, part., 3 Zimmer, Küche, Keller, event. kann auch große Werkstätte, zu jedem Geschäft geeignet, dazu gegeben werden; ferner im selben Haus im 3. Stock auf 1. Oktober 2 Zimmer mit Küche und Keller.

Wilhelmstraße 7 2 Zimmer mit Zugehör im 3. Stock nur an kleine und ruhige Familie. Näheres Karlsruher Allee 3.

Villa Turmbergstr. 18, parterre, 2 große Zimmer, Küche, Bad, Keller, Garten, per 1. Okt. 1910 zu vermieten.

Karlsruher Allee 11 part., 3 Zimmer, Küche, eb. Bad u., sofort oder später zu vermieten.

Näheres bei A. Wilh. Hofmann, Buchhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Tel. 1752.

Schöne 1-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist sofort od. später zu vermieten

Pfinzstr. 35, 2. St. I.

Gewandte, reinliche Frau zum Geschirrwaschen sofort gesucht Seboldstraße 6, part.

Gefrorenes

zu jeder Tageszeit in verschiedenen Sorten,

Schokoladen

von circa 15 nur ersten Firmen in verschiedenen Packungen u. Sorten, garantiert rein, per Pfd. v. 75 S an,

Makao,

1/4 Pfd. von 30 S an, empfiehlt bestens

W. Gräther, Hauptstr.

URBAN SCHURHAMMER

Bordeaux-Weine

des Hauses Lynch freres Bordeaux

Castillon 1.20 d. Fl.

St. Emilion 1.40 „ „

St. Julien 2.- „ „

Telephon 205

* Weinhandlung *
und Brantweinbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

Feinste Tafelbutter,

täglich frisch eintreffend, empfiehlt fortwährend

Karl Zoller,

Mittelstraße 10, Telephon 182. Sichere Hilfe gegen Ratten, Mäusen, Käser, Gauschwamm erhalten Sie in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Auf 1. Oktober ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen bei Joh. Wied, Bäckerei, Auerstr.

Eine 4-Zimmer-Wohnung in freier Lage ist wegen Verletzung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Joh. Wied, Bäckerei, Auerstr.

2 Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten Auerstraße 9, 1. St. I.

Möbliertes Zimmer,

auf die Straße gehend, ist zu vermieten Lammstr. 2, 2. St

Möbliertes Zimmer zu vermieten Lammstraße 17, 3. St.

Ein möbliertes Zimmer an soliden Arbeiter, eventl. mit Kost zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 6, 4. St.

2 möblierte Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen Gröbingerstraße 44, 1. St.

Seboldstr. 33 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

A u e.

Schöne 2-Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Lindenstraße, Bäckerei.

Abschlag!

Der erste Waggon
neue
prima Holländer
Bollheringe

Stück 6 S

Der zweite Waggon
neues
Sauerkraut

Pfd. 12 S

Ferner:

5 weitere Waggon
neue Neapler

Kartoffeln

prachtvolle gelbe Ware

3 Pfd. 20 S

Zentner 6.50 M

2 weitere Waggon
neue Italiener

Zwiebeln

3 Pfd. 20 S

Str. 6. — M

frische Holländer

Gurken

Stück 20 u. 22 S

Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:

Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildasträße.

Wer liebt?

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-
frisches Aussehen und schönen Teint?

Alles dies erzeugt:
Stedenpferd-Villemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis 1 St. 50 Pf., ferner ist der

Villemilch-Cream Dada
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen
Sommerprossen. Tube 50 Pf. bei A.
Peter, Adlerdrogerie Cour. Pöhler,
Karl Bärmann.

Spanische- u. Ungarweine

insbesondere medizinische Weine
vorzügl. Qualität, direkt bezogen,
empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelm Lindenmeier,

Gasthaus zur Kanne,
Grötzingen i. Baden.

Leopoldstraße 9 II per sofort
oder später 5-6-Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten.

Wir vergüten für

Spareinlagen 4 $\frac{1}{2}$ %

Volksbank Durlach,

a. G. m. u. H.

Empfehle zu den billigsten Tagespreisen

Ansetzbrandtweine

von 80 S an per Liter, sowie sämtl. Gewürze.

Fst. Cognac-Verschnitt	$\frac{3}{4}$ Lit.-Fl.	M 1.20
" " " "	$\frac{1}{2}$ "	M 0.70
" Zwetschgenwasser-Verschnitt	$\frac{3}{4}$ "	M 1.—
" " " "	$\frac{1}{2}$ "	M 0.60
" Bayrischer Magenbitter	$\frac{3}{4}$ "	M 1.—
" Doppel-Kümmel	$\frac{3}{4}$ "	M 1.—
" Tresterbrandtwein, offen	Liter-Fl.	M 1.40
" Nordhäuser	"	M 1.—

Theodor Stöhrmann.

Aus einem frisch eingetroffenen
Waggon Italiener

Kartoffeln

empfehle

feinste gelbe Ware

3 Pfund 20 S

100 Pfund 6.50

Sinnmachzuckerpreise

bitte in den Geschäften einholen zu wollen.

Luger-Filialen

Wilh. Kraus & Sonne hier

empfehle seine prima



Weiß- u. Rotweine

per Liter von 60 S an bei Abnahme von 20 Litern oder
Flaschen aus seinem Patentkeller.

Wilhelm Eggenberger

Hauptstraße 71

offeriert zu Sommerpreisen

Prima Ruhrnußkohlen

Anthracit, Ruhrbrechkoks

sowie alle anderen Sorten.

Wichtig für Architekten, Ingenieure,
Bau- und Verm.-Bureaus.

Billigste Bervielfältigung

von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patenteingaben
und Vorlagen für Behörden.

J. Dolland, Karlsruhe, Vittoriastr. 18

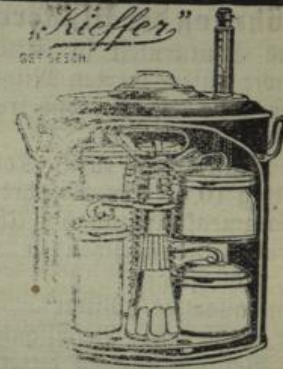
Telephon 1612

Chemigraphische Bervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbehörd-
lich geprüfte Zahnpasta (Odontine) aus der
Smalpreisgebrüder, kgl. bayr. Hofparfümerie-
fabrik von C. D. Wunderlich macht Zähne
glänzend weiß, entfernt üblen Geruch und
erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg.,
ovale Form 60 Pfg., bei

Aug. Peter, Adlerdrogerie.



Einkochapparate

sowie sämtliche Gläser
in la Qualität billigst.

Waldemar Kuttner

Blumenstraße 15.

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie
Kachelherde
auf Verlangen mit Gasanschluß,
empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Bull, Hafnermeister,
Mühlstraße 14.

Durch spezielle Arbeit an Herden
und Defen bin ich imstande, weit-
gehendste Garantie zu leisten.

Sonder-Angebot!

Grosse Partie

Herrenkleider

Damenkleider

Blusen

Hemden

Bettzeug

Taschentücher

Vitragen (Stores)

Samt

Batist (Seide u. Wolle)

enorm billig.

Gust. Raquot

Jägerstraße 10.

Schönes, gut trockenes

Packheu

(6-700 Str.) kauft zu Tages-
preisen

Karl H. Mussnug in Aue,
Kaiserstraße 24.


Das Waschen mit

„Waschblüte“

ist eine

Wonne.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Morgen **Donnerstag** abend
halb 9 Uhr in der Städt. Turn-
halle:

Vorführung der Musterriege
für das Ganturnfest in Ettlingen,
wozu wir unsere werten Mitglieder
und Freunde des Turnens freundl.
einladen

Die Musterriege turnt Sonntag
vormittag 10.45 Uhr. Abfahrt 5.34.

Zusammenkunft um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr bei
unserem Ehrenvorsitzenden Herrn
Hofer, Adlerstraße.

Standquartier „Ritter“.
Um zahlreich: Beteiligung an
diesen Veranstaltungen bittet

Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht.



Am **Samstag** den 16. Juli,
abends 8 Uhr beginnend, findet
im Saale zur Blume unser
15 jähriges Stiftungsfest
statt, wozu die verehrlichen Mit-
glieder, sowie Freunde und Gönner
des Vereins freundlichst ein-
geladen sind

Der Vorstand.

NB. Vereinszeichen sind anzu-
legen.

Bildungsverein junger Arbeiter und
Arbeiterinnen Durlach.

Heute abend halb 9 Uhr findet
im Lokal (Schwanen) Versamm-
lung mit Vortrag statt.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Abschlag!

Neues
**Silder-
Sauerkraut**

per Pfd. 12 $\frac{1}{2}$
5 Pfd. 58 $\frac{1}{2}$

Tafelbirnen

per Pfd. 28 $\frac{1}{2}$.

Lager u. Filialen.

**Stachel- und
Johannisbeeren**

pfund und zentnerweise,
selbsteingekochte

Marmelade,
vorzüglich, per Pfd. 40 $\frac{1}{2}$, von
jezt ab wieder zu haben.

W. Gräther,
Hauptstraße.

Eis! Eis!

empfehlen billigst
Durlacher Löwenbrauerei,
C. Wagner, Tel. 22.

Badenia hohenwetttersbach.

Am 16., 17. u. 18. Juli 1910, in Verbindung mit dem
XXI. Rheingauer Sängerbundesfest

== Bannerweihe ==

wozu sangesfreundlichst einladet **Das Festkomitee.**

Durlacher Adreßbuch 1911 betr.

Wir bitten zu beachten, daß wir das Sammeln von
Reklame-Material fürs Durlacher Adreßbuch nach wie
vor Herrn

Karl Preiß, Kaufmann, Durlach,

Ecke Turmberg- und Schillerstr. 4 a (Tel. 172)

übertragen haben, der allein zur Annahme von Aufträgen
berechtigt ist. **Bestellungen auf Adreßbücher** für
Karlsruhe und Durlach nimmt gleichfalls Herr Preiß
entgegen.

Berichtigungen usw. fürs Adreßbuch erbitten wir
durch Herrn Preiß oder direkt an uns.

Karlsruhe

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei
und Verlag**

Morgen (**Donnerstag**) ruh:

Keßfleisch.

Mittags:

Frische Feder- und Griebenwürste.
W. Kraus zur Sonne.



Abschlag!

Herdinger und Waghäusler
Gutzucker

nach Wahl

im Brod **26 $\frac{1}{2}$**

100 Pfd. **25.50**

200 Pfd. **50.—**

Nur für unsere Detailkundschaft.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II: Ecke der Karlsruher Allee,

Grötzingen: Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Zur Verlängerung Ihres **Johannisbeerweines**
eignet sich vorzüglich mein

Breisgauer Mostansatz.

Adler-Drogerie August Peter.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen
hat es gefallen unser
liebes Kind und Bruder
Karl
rasch und unerwartet in
die ewige Heimat abzu-
rufen.

Durlach, 13. Juli 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Goldschmidt u. Frau.

Die Beerdigung findet Don-
nerstag nachmittag 4 Uhr statt.

Wer eine leichte, neue Haus-
fabrikation übernehmen
will, wende sich sofort an
D. W. Hildebrand, Cassel 59.

Mushilfsstellnerin

gesucht
Friedrichshof Durlach.

Provisionsreisender

für alkoholfreie Getränke auf sofort
gesucht. Offerten unter Nr. 274
bei der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

Gesucht

werden für **Feldarbeit** sofort
einige **Frauen** auf nachmittags.
Karl Boller.

Erfinder!

Wir zahlen 1000 \mathcal{M} sofort in-
bar und 15% vom Reingewinn für
eine neue gewinnbringende Erfin-
dung oder Idee.
Offerten erb. an **Patentbureau
Wagner & Trost, Kassel.**

Anständiger Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Schwanenstr. 3, 2. St.

**Frische
Zitronen**

Stück 4, 6 und 7 $\frac{1}{2}$

Himbeersaft

Pfund 50 $\frac{1}{2}$

kleine Flasche

50 und 65 $\frac{1}{2}$

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Morgen **Donnerstag** wird
geschlachtet.
Friedrichshof Durlach.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.
Voraussichtliche Bitterung am 14. Juli
Vorwiegend heiter, lokale Gewitter,
warm.

Hierzu Nr. 44 des Amtlichen
Ver kündigungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.